

Auslandspraktikum – Guildford, England

Von Noemi Salwey, 2PD1

Auch in diesem Jahr bat die Max Weber Schule wieder einen Aufenthalt für drei Wochen in Guildford, England an. 20 Schüler aus unterschiedlichen Ausbildungen konnten teilnehmen.

Die Reise begann am Flughafen in Basel/Mulhouse. Gemeinsam flogen wir nach England. Angekommen in London Gatwick ging es mit einem Reisebus weiter, wo wir dann von unserer Gastfamilie abgeholt wurden. Wir waren zu viert in einer Familie untergebracht. Die Familie war freundlich, es gab morgens Frühstück und abends eine warme Mahlzeit.

Montags war unser „College Tag“. Die Lehrer waren sehr nett und haben den Unterricht gut gestaltet. Wir lernten etwas über die Kultur, machten einige Gruppenarbeiten, und hielten Präsentationen vor der Klasse.

Mein Betrieb, in welchem ich für die Zeit untergebracht war, lag mitten in der Stadt. Es war ein Zeitarbeitsunternehmen, Blue Arrow, eines der größten in Großbritannien, welches auf Catering und Industrie spezialisiert ist. In dem Büro in Guildford arbeiteten vier Mitarbeiter bei Blue Arrow. Sie waren alle sehr freundlich und nahmen mich gut auf. Mein Mentor zeigte mir das Büro und stellte mich den anderen Kollegen vor. Für die Zeit ich hatte meinen eigenen Arbeitsplatz. Da sie sehr viel zu tun hatten und auch eng besetzt waren, kümmerte ich mich um liegengeliebene Arbeit, die Akten. Ich sortierte die, welche älter als 2014 waren, aus. Die restlichen Akten der Mitarbeiter wurden dann noch nach ihrem Status sortiert. Es gab welche, die schon ausgeschieden waren und welche die noch aktiv gearbeitet haben. Ich schaute ob das Datum im System mit dem von der Akte übereinstimmte und ob sie noch ihre Zertifikate für das Catering hatten. Manche sind für ein Jahr gültig, die anderen für zwei. Es muss immer auf dem aktuellsten Stand sein. Auch ließ ich mir die Arbeitsbedingungen und den Arbeitsvertrag durch.

Das erste Wochenende stand ein Kulturprogramm auf dem Plan. Gemeinsam fuhren wir alle mit dem Zug nach London. Ca. 40km von Guildford entfernt. Wir machten eine Bustour mit dem typischen roten Doppeldecker und fuhren durch London. Es war sehr viel Verkehr und wir kamen nur langsam voran. Dennoch konnten wir einiges sehen. Anschließend fuhren wir mit dem Schiff auf der Themse durch viele Brücken hindurch. Eine sehr gigantische Aussicht hatten wir auf dem größten Gebäude Londons „The Shard“. Mit zwei Aufzügen fährt man den Turm hinauf und sieht über ganz London.



Die anderen Wochenenden konnten wir frei gestalten. Wir fuhren noch einmal nach London in die Oxford Street und waren shoppen. Gefunden haben wir allerdings nicht so viel, da die englische Mode nicht ganz unseren Geschmack traf. An einem anderen Wochenende fuhren wir mit dem Zug nach Brighton, ans Meer. An diesem Tag war es sehr windig und auch kalt. Dennoch hatten wir viel Spaß am Meer und ließen uns unsere Laune nicht verderben. Am Pier ist ein kleiner Jahrmarkt für Groß und Klein. Weiter ging es durch die Lanes, kleine Gassen wie bei Harry Potter. Auch ist der Royal Pavillon sehenswert.



Abends waren wir meistens im Wetherspoon, einem Pub in Guildford. Sehr groß und immer gut besucht. Mittags gab es ein gutes Angebot für Mittagessen, am Abend konnte man den Tag ausklingen lassen.

Mit dem englischen Wetter hatten wir sehr viel Glück. Die meiste Zeit hatten wir strahlenden Sonnenschein und milde Temperaturen. Anfang Oktober wurde es kühler aber keine Spur von Regen. Nur an ein, zwei Tagen hatte es mal geregnet aber auch nicht den ganzen Tag. Vielleicht ist das britische Wetter doch gar nicht so schlecht wie immer berichtet wird.

Es war es eine super Erfahrung die ich nur weiter Empfehlen kann. Ich bin froh, dass ich diese Erfahrung erleben konnte.

